

Multiple choice Fragen zur Ausstellung

markus weidmann, Donnerstag, 12. Oktober 2017

Die Antworten zu den Fragen findet man auf den Postern der Ausstellung „BergeBeben! Erdbeben und Gebirgsbildung“.

1. Wie hiess der Sturm, der im Jahr 1990 dem Schutzwald im Taminatal schwere Schäden zufügte?	<input type="checkbox"/> Lothar <input type="checkbox"/> Toronado <input type="checkbox"/> Vivian
2. In welchem Kanton ereignete sich 1835 ein Schadenbeben?	<input type="checkbox"/> Graubünden <input type="checkbox"/> Glarus <input type="checkbox"/> St. Gallen
3. Zu welcher maximalen Intensität führte das Erdbeben von Churwalden, 1295?	<input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> VIII <input type="checkbox"/> X
4. Im Kanton Glarus ist nur ein einziges Erdbeben bekannt, das zu Schäden führte. Welche Magnitude hatte es?	<input type="checkbox"/> 3.2 <input type="checkbox"/> IV <input type="checkbox"/> 4.9
5. Wie gross - in etwa - ist die Magnitude eines Erdbebens, das zu Auswirkungen der Intensität VI führt?	<input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6
6. Wie nennt man das moderne Gerät, mit dem Seismologen die Bodenbewegungen eines Erdbebens aufzeichnen?	<input type="checkbox"/> Seismograph <input type="checkbox"/> Seismometer <input type="checkbox"/> Seismogramm
7. Was braucht man, um die Magnitude eines Erdbebens zu bestimmen?	<input type="checkbox"/> die Intensitätsskala <input type="checkbox"/> die von Seismometern aufgezeichneten Bodenbewegungen des Erdbebens <input type="checkbox"/> detaillierte Informationen zu den Schäden, die das Erdbeben bewirkte
8. Wie viele Erdbeben mit Magnitude 2.5 und grösser haben sich in der Schweiz zwischen 1975 und 2016 im Durchschnitt ereignet?	<input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 23 <input type="checkbox"/> 45
9. Wie häufig tritt das sogenannte "Sicherheitsbeben" auf, dem die grossen Staumauern in der Schweiz standhalten müssen?	<input type="checkbox"/> einmal in 100 Jahren <input type="checkbox"/> einmal in 1'000 Jahren <input type="checkbox"/> einmal in 10'000 Jahren
10. Welche maximale Intensität ist bei einem Erdbeben zu erwarten, das im Kanton Glarus im statistischen Durchschnitt alle 500 Jahre auftritt?	<input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> VII

11. Würde sich heute ein Erdbeben mit Magnitude 6.5 mit Epizentrum im Raum Sargans ereignen - mit welchen Auswirkungen müsste man in Zürich und in St. Moritz rechnen?	<input type="checkbox"/> keine Auswirkungen <input type="checkbox"/> Magnitude 6.2 <input type="checkbox"/> Auswirkungen der Intensität VI
12. Wie nennt man den Bereich im Erdinnern, von dem sich die Erdbebenwellen dreidimensional in alle Richtungen ausbreiten?	<input type="checkbox"/> Epizentrum <input type="checkbox"/> Wellenzentrum <input type="checkbox"/> Hypozentrum
13. Wie nennt man den Punkt an der Erdoberfläche, der sich senkrecht über dem Hypozentrum befindet?	<input type="checkbox"/> Epizentrum <input type="checkbox"/> Oberflächen-Zentrum <input type="checkbox"/> Hypozentrum
14. Für "Hypozentrum" wird auch ein deutschsprachiger Begriff verwendet. Wie lautet er?	<input type="checkbox"/> Erdbebenherd <input type="checkbox"/> Erdbebenzentrum <input type="checkbox"/> Wellenzentrum
15. Die «Schale» der Erde, die so genannte Lithosphäre, besteht aus verschiedenen Bruchstücken, sogenannten «Platten». Diese Platten bewegen sich relativ zueinander. Was hat ihre Bewegung mit der Entstehung von Erdbeben zu tun?	<input type="checkbox"/> Die Platten bewegen sich auf dem Erdmantel ruckartig vorwärts. Dabei entstehen Erdbeben. <input type="checkbox"/> Weil die Platten während der Bewegung zerbrechen, entstehen Erdbeben. <input type="checkbox"/> An den Plattengrenzen kommt es zum Aufbau von Spannungen. Wenn sich diese ruckartig abbauen, entstehen Erdbeben.
16. Warum entstehen am San Andreas Bruch in Kalifornien Erdbeben?	<input type="checkbox"/> Zwei Platten bewegen sich aufeinander zu <input type="checkbox"/> Zwei Platten schieben sich horizontal an einander vorbei <input type="checkbox"/> Eine Platte schiebt sich unter eine andere.
17. Weshalb bezeichnet man die Alpen als «Deckengebirge»?	<input type="checkbox"/> Weil die Gesteinsschichten wie Tischdecken zusammengefaltet wurden. <input type="checkbox"/> Weil sie aus übereinander gestapelten Teilen von Lithosphären-Platten, sogenannten Decken, bestehen. <input type="checkbox"/> Weil sie grosse Teile Europas bedecken.
18. Was geschah vor Millionen von Jahren im Bereich der Glarner Hauptüberschiebung, als sich diese noch in grosser Tiefe befand?	<input type="checkbox"/> Im Bereich der Hauptüberschiebung schob sich die Eurasische auf die Afrikanische Platte. <input type="checkbox"/> Im Bereich der Hauptüberschiebung entstanden Bergkristalle. <input type="checkbox"/> im Bereich der Hauptüberschiebung wurden grosse Gesteinsmassen übereinander geschoben.
19. Welche tektonischen Platten sind dafür verantwortlich, dass es die Alpen sowie Erdbeben im Alpenraum gibt?	<input type="checkbox"/> Afrikanische und Nordamerikanische Platte <input type="checkbox"/> Afrikanische und Eurasische Platte <input type="checkbox"/> Eurasische und Nordamerikanische Platte
20. Erdbeben entstehen ...	<input type="checkbox"/> ... wenn sich im Untergrund Schlammablagerungen in festes Gestein umwandeln <input type="checkbox"/> ... wenn im Untergrund Gestein verfault wird. <input type="checkbox"/> ... wenn sich im Untergrund Gesteinsmassen ruckartig aneinander vorbei bewegen.